



St. Severin
lässt lesen

ALL DIE STÜRME, DIE MICH TRAFEN

Mascha Kaléko – ein Leben in Gedichten

Referent:

Bernhard Riedl

Musikalische Akzente:

Barbara Kozikowski

Mo 23.03.2026 | 19.30 Uhr

KÖB St. Severin | Im Ferkulum 29 | 50678 Köln

ALL DIE STÜRME, DIE MICH TRAFEN

Mascha Kaléko – ein Leben in Gedichten

»Mascha Kalékos im besten Sinn volkstümliche Gedichte ... sind so gut zu merken, so leicht auswendig zu lernen, so musikalisch und singbar, so witzig und kraftvoll, dass sie unter anderen Umständen ohne Zweifel noch zu Lebzeiten so populär geworden wäre wie Heinrich Heine, wie Joachim Ringelnatz oder Erich Kästner. Dass es nicht so kam und dass es nach den leuchtenden Jahren in ihren Werken vor allem um Emigration, Heimatlosigkeit, Trauer und Verlust ging, war natürlich eine Folge der katastrophalen Geschichte des zwanzigsten Jahrhunderts. Horst Krüger beschreibt es göltig in seinem Nachruf: ›Natürlich gehört ein solches Leben: wie es aufbrach, kurze Zeit blühte, sich ducken mußte und dann über Jahrzehnte eigentümlich verrann in lauter freundlichen Verlegenheiten, zu den Spätfolgen des deutschen Faschismus. Es ist ein jüdisches Schicksal zu beklagen – was denn sonst?‹ Umso erfreulicher, dass die Geschichte der Literatur manchmal jene Gerechtigkeit herstellt, zu der die Literaturgeschichten nicht imstande sind. Mascha Kaléko wird heute gelesen und vorgetragen, sie wird vertont, bewundert und auswendig gelernt.« (Daniel Kehlmann)

Bernhard Riedl liest eine Auswahl, die sich an den Lebensstationen und -themen der Dichterin orientiert. Barbara Kozikowski akzentuiert und erhellt mit Klezmermelodien die ohnehin schon sehr musikalischen Texte Mascha Kalékos.